Oratorienchor
Winterthur

Samstag 12. März 2022
Stadthaus Winterthur

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem in d-Moll (KV 626)

Das Requiem von Mozart ist das wohl berühmteste Fragment der Musikgeschichte und gehört zu den meistgespielten Kompositionen. Seine Entstehung verdankt das Werk dem Auftrag Graf von Walsegg zum Gedenken an seine jungverstorbene Ehefrau. Mozarts Tod am 5. Dezember 1791 verhinderte die Fertigstellung. Damit das beträchtliche Honorar nicht verloren ging, beauftragte Mozarts Ehefrau Constanze seinen Schüler, Franz Xaver Süssmayr, mit der Komplettierung des Werks.

Das Requiem ist in acht Abschnitte gegliedert. Einzig den ersten Satz hatte Mozart bei seinem Tod vollständig notiert. Von den Teilen II bis IV existiert nur die von Mozart komplett ausgeschriebene Vokalpartitur mit Orgelstimme; der Orchestersatz wird nur angedeutet. Auch die Vokalpartitur ist nicht ganz vollständig, sie bricht im Satz III/6 (Lacrimosa) nach acht Takten ab. Die Teile V-VIII fehlen gänzlich.

Die Instrumentierung des Requiems war für Mozart ungewöhnlich. Statt Flöten, Oboen und Waldhörner setzte er Posaunen und Bassetthörner ein. Diese verleihen dem Requiem durch ihren dunklen Ton eine ernste Grundstimmung. Der Schwerpunkt der kompositorischen Planung lag jedoch auf dem vierstimmigen Vokalsatz. Die Instrumentalpartitur blieb demgegenüber untergeordnet. Wie sehr der Vokalsatz im Mittelpunkt steht, zeigt sich eindrücklich beim Übergang vom «Confutatis» zum «Lacrimosa» des «Dies irae»-Teils. Hier werden Substanz und Struktur des kompositorischen Materials von den Vokalstimmen getragen.

Die Bitte der Gläubigen um die ewige Ruhe der Verstorbenen bildet den inhaltlichen Rahmen des Requiems. Mozart übersetzte den zugrundeliegenden Text in Musik. So verleiht er dem «Dias irae» — dem Tag des Zorns — durch einen Sturm von Trompeten und Streichertremolo Ausdruck, und den König gewaltiger Hoheit stellt er im «Rex tremendae» nach alter musikalischer Tradition mit punktierten Rhythmen dar.

In Briefen an seinen Vater wird deutlich, dass Mozart dem Tod durchaus versöhnlich gegenüberstand. So klingt das Requiem an vielen Stellen hoffnungsvoll und zuversichtlich. Die Posaunen, die im «Tuba mirum» die Toten zum jüngsten Gericht rufen, sind überraschend lieblich. Als würden Zweifel und Angst weniger wiegen als Hoffnung und Trost.

Geschätzte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher
Danke, dass Sie Ihre elektronischen Geräte ausschalten. Wir bitten um Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Oratorienchor Winterthur / info@oratorienchor.ch

I. INTROITUS

Requiem

Requiem aeternam dona eis,
Domine: et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus, in Sion,
Et tibi reddetur votum in Jerusalem.
Exaudi orationem meam,
Ad te omnis caro veniet.
Requiem aeternam dona eis,
Domine: et lux perpetua luceat eis.

Ewige Ruhe schenke ihnen, Herr:
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Dir, Gott, gebührt das Loblied in
Zion, und dir wird das Gelübde
abgelegt in Jerusalem.
Erhöre mein Gebet, zu dir wird
alles Fleisch kommen.
Ewige Ruhe schenke ihnen, Herr:
und das ewige Licht leuchte ihnen.

II. KYRIE

Kyrie, eleison,
Christe, eleison.
Kyrie, eleison.

Herr, erbarme dich,
Christe, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

III. SEQUENZ

1 Dies irae

Dies irae, dies illa
Solvet saeclum in favilla:
Teste David cum Sibylla.
Quantus tremor est futurus,
Quando judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!

Der Tag des Zorns, jener Tag wird
die Welt in Asche auflösen: wie
David und Sibylla bezeugen.
Was für ein Zittern wird sein, wenn
der Richter kommen wird, um alles
genau zu untersuchen!

2 Tuba mirum

Tuba mirum spargens sonum
Per sepulcra regionum
Coget omnes ante thronum.
Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.
Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.

Die Posaune wird, mit
wunderbarem Ton die Gräber überall
durchdringend, alle vor dem
Thron zusammenrufen. Der Tod
und die Natur werden erstarren,
wenn die Geschöpfe auferstehen,
um sich vor dem Richter zu
verantworten.
Ein geschriebenes Buch wird
erscheinen, in welchem
alles enthalten ist, wonach die Welt
gerichtet werden soll.

Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet, apparebit:
Nil inultum remanebit.
Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

Wenn also der Richter sich setzt, wird
sichtbar werden, was
auch immer verborgen ist: nichts
wird unvergolten bleiben.
Was soll ich Elender dann sagen?
Wen soll ich als Fürsprecher bitten,
wenn der Gerechte kaum sicher
sein wird?

3 Rex tremendae

Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.

König von erschreckender
Majestät, der du den zur Rettung
Bestimmten die Gnade des Heils
gibst, rette mich, Quelle der Gnade.

4 Recordare

Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae:
Ne me perdas illa die.
Quaerens me, sedisti lassus,
Redemisti crucem passus:
Tantus labor non sit cassus.
Juste judex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.
Ingemisco, tamquam reus,
Culpa rubet vultus meus:
Supplicanti parce, Deus.
Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae,
Sed tu bonus fac benigne,
Ne perenni cremer igne.
Inter oves locum praesta,
Et ab haedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

Erinnere dich, gütiger Jesus,
dass ich die Ursache deines
Leidensweges bin, dass du mich
nicht vernichtest an jenem Tage.
Auf der Suche nach mir setztest du
dich müde nieder, du hast mich
erlöst, weil du am Kreuz gelitten hast:
so grosse Pein darf nicht vergeblich
sein. Richter, der du gerecht
vergiltst, gib mir das Geschenk
der Vergebung vor dem Tag der
Rechenschaft. Ich seufze auf wie
ein Angeklagter, die Schuld errötet
mein Gesicht: Verschone, Gott,
den, der dich anfleht.
Der du Maria freigesprochen
und den Schächer erhört hast,
du hast auch mir Hoffnung gegeben.
Meine Bitten sind nicht würdig, aber
du, Gütiger, lass Gnade walten, dass
ich nicht im ewigen Feuer verbrenne.
Gewähre mir einen Platz bei den
Schafen, sondere mich ab von
den Böcken, indem du mich auf die
rechte Seite stellst.

5 Confutatis

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.
Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis.

Wenn die Verdammten überführt
und den peinigenden Flammen
übergeben sind, dann rufe mich mit
den Gesegneten.
Ich bitte flehentlich und demütig, mein
Herz ist zerknirscht gleich
wie Asche: Trage du die Sorge um
mein Ende.

6 Lacrimosa

Lacrimosa dies illa,
Qua resurget ex favilla
Judicandus homo reus.
Huic ergo parce, Deus:
Pie Jesu Domine,
Dona eis requiem. Amen.

Tränenreich ist jener Tag,
an dem der Mensch angeklagt zum
Gericht aus der Asche auferstehen
wird.
Diesen verschone doch, Gott:
Gütiger Herr Jesus,
schenke ihnen Ruhe. Amen.

IV. OFFERTORIUM

1 Domine Jesu

Domine Jesu Christe, Rex gloriae,
Libera animas omnium fidelium
Defunctorum de poenis inferni
Et de profundo lacu.
Libera eas de ore leonis,
Ne absorbeat eas tartarus,
Ne cadant in obscurum.
Sed signifer sanctus Michael
Repraesentet eas in lucem sanctam,
Quam olim Abrahae promisisti
Et semini ejus.

Herr Jesus Christus, König der
Ehre, befreie die Seelen aller
verstorbenen Gläubigen von den
Strafen der Hölle und aus der tiefen
See. Befreie sie aus dem Rachen
des Löwen, dass die Hölle sie nicht
verschlinge und sie nicht in die
Finsternis fallen.
Sondern der heilige Bannerträger
Michael führe sie in das heilige
Licht, wie du es einst Abraham
und seiner Nachkommenschaft verheis-
sen hast.

2 Hostias

Hostias et preces tibi, Domine,
Laudis offerimus. Tu suscipe pro
Animabus illis, quarum hodie me-
Moriam facimus: fac eas, Domine,
De morte transire ad vitam,
Quam olim Abrahae promisisti et
Semini ejus.

Opfer und Lobgebet bringen wir vor
dich, Herr. Nimm du sie an für jene
Seelen, derer wir heute gedenken:
Lass sie, Herr, aus dem Tode
hinübergehen in das Leben, wie du es
einst Abraham und seiner Nachkom-
menschaft verheissen hast.

V. SANCTUS

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus, Deus Sabaoth!
Pleni sunt caeli et terra gloria tua.
Osanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig
ist der Herr Gott Zebaoth!
Voll sind Himmel und Erde seiner
Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

VI. BENEDICTUS

Benedictus, qui venit
In nomine Domini.
Osanna in excelsis.

Gelobt sei der, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

VII. AGNUS DEI

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
Dona eis requiem.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
Dona eis requiem.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
Dona eis requiem sempiternam.

Lamm Gottes, das du trägst die
Sünde der Welt:
schenke ihnen Ruhe.
Lamm Gottes, das du trägst die
Sünde der Welt: schenke ihnen
immerwährende Ruhe.

VIII. COMMUNIO

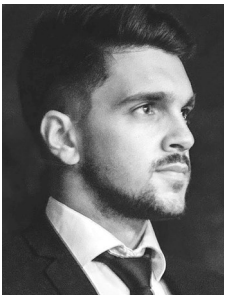
Lux aeterna

Lux aeterna luceat eis, Domine:
Cum Sanctis tuis in aeternum,
Quia pius es.
Requiem aeternam dona eis,
Domine, et lux perpetua luceat eis:
Cum Sanctis tuis in aeternum,
Quia pius es.

Das ewige Licht leuchte ihnen,
Herr: mit deinen Heiligen in Ewigkeit,
denn du bist gnädig.
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und
das immerwährende Licht leuchte
ihnen: mit deinen Heiligen in Ewigkeit,
denn du bist gnädig.

Sarah Maeder Sopran
schloss ihr Musikstudium bei Dorothea Bamert-Galli in Zürich mit dem Lehr- und dem Konzertdiplom ab. Erste Bühnenerfahrung holte sie sich am Schweizer Opernstudio Biel. Parallel dazu erhielt die junge Sängerin wertvolle Impulse von Helmut Rilling an der Bachakademie Stuttgart, von Laura Sarti an der Académie de Musique in Sion sowie von Klesie Kelly an der Musikhochschule Köln. Die Zusammenarbeit mit Professore Vincenzo Antonio Manno führt sie regelmässig nach Mailand. Ihr umfassendes Konzertrepertoire von Barock bis hin ins zwanzigste Jahrhundert spiegelt ihre reiche musikalische Erfahrung. Neben ihrer vielfältigen Konzerttätigkeit im In- und Ausland ist Sarah Maeder eine gefragte Musikpädagogin.

Barbara Erni Alt
erwarb an der Hochschule der Künste Bern bei Frieder Lang das Lehrdiplom für Gesang, schloss die Ausbildung im Konzert, im Opernfach bei Hanspeter Blochwitz und am Schweizer Opernstudio Biel ab. In Meisterkursen vertiefte sie ihre Studien und erhält gegenwärtig wichtige Impulse bei der Altistin Ingeborg Danz. Im Rahmen der Bachwochen Stuttgart war sie 2011 und 2013 unter Helmut Rilling Solistin in Bachs Johannes-Passion sowie in der Matthäus-Passion. Ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Werke von Frühbarock bis zu zeitgenössischer Musik. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet sie an Schulen Gesang und gibt Privatunterricht.



Rodrigo Carreto Tenor
absolviert zurzeit seinen Master Performance Konzert für Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Scot Weir. Parallel zu seinem regulären Studium arbeitet er mit Peter Harvey zusammen. Zuvor absolvierte er ein Studium für Chorleitung und Musiktheorie an der Escola Superior de Musica de Lisboa. Im März 2020 absolvierte er den Meisterkurs „Internationale Bachakademie Stuttgart“. Er ist ein Mitglied des Officium Ensemble. 2021 wurde der Sänger in den Bach Young Soloists Workshop des Collegium Vocale Gent aufgenommen. Gleichzeitig ist er Teil von La Capella Reial de la Catalunya und 3. Preisträger des 2021 American Music Talent Competition.

Matthias Helm Bass-Bariton
studierte Gesang bei Rotraud Hansmann sowie Lied und Oratorium bei Robert Holl. Darüber hinaus besuchte er Meisterkurse bei Margreet Honig, Wolfgang Holzmayr und Rudolf Piernay. Vor allem als Interpret der Oratorien und Passionen von Bach, Händel, Mendelssohn, Orff oder Martin hat sich Matthias Helm einen Namen gemacht. Seine besondere Beziehung zum Lied dokumentieren zahlreiche Liederabende mit den grossen Liederzyklen Franz Schuberts und Robert Schumanns sowie eine intensive Auseinandersetzung mit dem Liedschaffen Johannes Brahms´. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Gitarrenduo „Hasard“ sorgt dabei immer wieder für Begeisterung bei Publikum und Presse. Sein Bühnenrepertoire enthält Partien von der Rennaissance bis ins einundzwanzigste Jahrhundert.

Capriccio Barockorchester
wurde 1999 vom künstlerischen Leiter Dominik Kiefer gegründet und zählt zu den renommiertesten Barockorchestern der Schweiz. Capriccio schöpft bei seinen Konzerten aus einem reichhaltigen Repertoire von Werken in kammermusikalischer bis sinfonischer Besetzung. Neben den Meisterwerken der grossen italienischen, deutschen und französischen Komponisten oder etwa dem Zyklus der gesamten Beethoven-Sinfonien widmet sich das Orchester mit besonderer Hingabe neu entdeckten oder wenig gespielten Werken, was sich auch in der umfangreichen und international geschätzten Diskographie niederschlägt. Die Begeisterung der Musikerinnen und Musiker von Capriccio springt schnell auf das Publikum über. Capriccio veranstaltet eigene Konzertreihen im Aargau, in Rheinfelden sowie in Basel und Zürich, zu welchen herausragende Exponenten der historischen Aufführungspraxis als Leiter und Solisten eingeladen werden.

Beat Fritschi Chorleitung
studierte am Konservatorium, an der Musikhochschule und an der Universität Zürich. Er besitzt Diplome für Orgel, Klavier, Gesang, Schulmusik sowie Chorleitung und Dirigieren. Weitere Studiensemester absolvierte er an der Schola Cantorum in Basel und besuchte Meisterkurse bei Wilhelm Ehmann, Helmut Rilling, Richard Schumacher, Marc Deller und Jessica Cash. Engagements als Dozent für Stimmbildung und Chorleitung führten Beat Fritschi auch ins Ausland, unter anderem nach Deutschland, Frankreich, Südafrika und Russland. In Zürich betreute er an der Musikhochschule ein Chorpraktikum und an der Kantonsschule Rämibühl über 40 Jahre lang das Chorwesen. Im Jahr 2010 gründete er das Vokalensemble ensemble2010. Seit 1986 leitet er den Oratorienchor Winterthur.

Oratorienchor Winterthur
Der seit 1874 bestehende Oratorienchor Winterthur veranstaltet jährlich zwei Chorkonzerte in Winterthur und erfreut dabei sein treues Publikum mit Musik aus einem breiten Spektrum von der Renaissance bis zur Moderne. Bei jedem Projekt liegt das Augenmerk des Chors und seines Leiters auf stilgerechter Interpretation und nuancenreichem Klang. Die Flexibilität der rund 90 Sängerinnen und Sänger zeigt sich in Aufführungen vielfältiger Werke in unterschiedlichen Besetzungen. Gelegentlich bringt der Chor auch feine a-cappella-Werke zur Aufführung. Die vollständige Chronik der Konzerte des Oratorienchors seit 1874 ist auf unserer Website zu finden.